



Haiku heute

Kirschblütenwind
Haiku-Jahrbuch 2010

Edition *Blaue Felder*

Haiku heute

Kirschblütenwind
Haiku-Jahrbuch 2010

Herausgegeben von Volker Friebe

Edition *Blaue Felder*, 2011

Haiku heute ist ein Projekt zur Förderung des deutschsprachigen Haiku. Die Präsenz www.Haiku-heute.de erstellt aus eingereichten Texten Auswahlen. Die Jahrbücher, von denen hier das achte vorliegt, sollen die besten Haiku jedes Jahres versammeln und so einen Überblick zum Stand der deutschsprachigen Haiku-Dichtung geben. Hierzu werden nicht nur die in www.Haiku-heute.de eingegangenen Texte, sondern auch weitere Quellen herangezogen.

Alle Rechte bei den Autoren

Edition *Blaue Felder*,
Denzenbergstraße 29, 72074 Tübingen (Deutschland)
www.Blaue-Felder.de

www.Haiku-heute.de

Redaktion, Umschlag, Satz und Gestaltung: Volker Friebe
Umschlagfoto: Taube aus einem Kirchenfenster in Gönningen
Druck: Mai 2011
Datei im Netz: ab Mittwoch, 27. April 2011

ISBN Papier-Buch: 978-3-936487-18-3

Inhalt

Haiku.....	5
Tan-Renga.....	58
Autoren.....	61
Herkunft der Texte.....	67

Haiku

Luzia Aeberhard

Überflutetes Land.
Schaukelndes Boot.
Eine Wiege.

Corneliu Traian Atanasiu

Blatt mit Blatt
tröpfelt aus einer Birke
die Herbstsonne

Akazienblüte –
die Anwesenden im Saal
sind abwesend

Martin Auer

Das Windrad dreht sich
auf dem Grab des Großvaters.
Der kleine Bub lacht.

Christa Beau

Weihnachtssingen –
das Feuer der Baumlichter
in allen Augen

Intrigen –
ich schaue
in den Spiegel

Gartenarbeit ...
auf dem Spaten
ein Glückskäfer

Frühjahrsputz –
die Zeit
vom Schrank wischen

Abrissviertel –
wo die Schule stand
ein Schneefeld

Dirk Becker

ein goldenes kreuz
zwischen deinen brüsten ruht
andächtig die nacht

Gesine Becker

Kindergeburtstag.
Nach dem Auspusten zählt sie
die Kerzen nach.

Oliver Bendel

an die seite des / eingenickten mädchens schmiegt / sich das eselsohr

Winfried Benkel

Blick auf den Turm
Über dem Kahn suchen Schwalben
die Tiefe

Himmelfahrt
Grashalme zwischen den
Bierflaschen

Abendröte
An ihren Ohren
geplatzte Kirschen

Abendstille
das Schiff am Horizont löscht
drei Wörter im Sand

Eva Bense

Blättertropfen
Im Zwielight verschwindet
Allerheiligen

Nebelfahrt –
Nur noch die leise Stimme
des Lotsen

Schwere See ...
Krieche tief in
Gottes Hand

Tintenfischer –
Tief dringt die Lanze ins
stumme Blau

Am Guadalquivir –
Frühes Sonnenlicht weht über
die Rücken der Stiere

Sonnenwende ...
Dunkelheit stürzt in den
eisigen Fjord

Mutterboden –
Nach ein paar Spatenstichen
blanker Sand

Alter Kanal.
Eine Gondel wiegt die Leere
dieser Herbstnacht

Grasgeflüster –
bis zu den Schwalben
das leichte Weiß

kein Echo im Wald
nur der Lärm
zwischen den Schläfen

mit den Fingern
dein Gesicht lesen
Nachtwind

Sie geht ...
ich leere mein Glas
in den Regen

in den Wind treten ...
noch hält der Wald mich
an langen Fäden

Lautlos
verlässt das Blatt den Baum
voller Farben

Besuchszeit
zwischen den Lippen
Sicherheitsglas

Frühmesse
Der Widerschein des Weines
in seinen Augen

Erste Schreibübung ...
Ihre Zunge berührt fast
die Nasenspitze

Schneesmelze –
der Baukran stupst
die Sonne an

Dämmerung –
Vaters Schritte
werden zu meinen

Dichtertreffen
jetzt lauschen alle
dem Buchfink

Kukai-Runde
in die Punkte kommt
ihr Lachen

Schlagartig
wache ich auf –
im Revier einer Katze.

Rhetorikseminar –
alles vergessen,
weil Du weinst.

Renate Buddensiek

Vor wogendem Korn
warten schon Erntewagen
die Schnitter nahen.

Geburtsschrei –
am Fenster wiegt sich ein Stern
im Sichelmond

Glockengeläut
im Wind schwingt die Hülle
des Schmetterlings

Morgenstille
von Strandkorb zu Strandkorb
Möwenspuren

Therapiestunde –
in den Kabeln unterm Tisch
Verwicklungen

Neumondnacht
im Maarsee sammeln sich
Herbststerne

Begräbnis ...
in das Schweigen
ein Säugling

Weihnachtsmesse –
der Schrei des Neugeborenen
löscht eine Kerze

Neuschnee –
die Büchse des Blinden
füllt sich mit Licht

Erster Hagel –
Im Becher des Großvaters
Eis und Dämmerung

Beerdigung –
in dem Sarg meiner Mutter
Kirschblüten

Die erste Mahd –
in jeder Weizengarbe
ein Grillenlied

Nach der Auferstehung –
um die Kerzen
die Maikäfer

Mittagshitze –
eine Wespe fliegt
in den Kühlschrank

Antiquariat –
aus dem alten Radio
das Zirpen einer Grille

Die Klosterglocke –
die Sporen des Löwenzahns
durchs Labyrinth

Erntetag –
der Schatten der Vogelscheuche
voller Körner

Septemberwind –
die welken Blätter verbinden
alle Schatten

Oktoberwind –
durch die Säle des Asyls
Traubenduft

plötzlicher Wirbel –
einige Blätter überfliegen
das verlassenen Nest

Obstmarkt –
auf einer vergessenen Waage
der erste Schnee

Adventsnacht –
der Veteran poliert die Sterne
auf den Epauletten

Beate Conrad

Donnernde Himmel.
Weiße Wildpferde laufen
die Küste entlang.

Ein Junge barfuß
zwischen den Trümmerresten
mit seinem Drachen.

Vogelsang
auf und ab mit der Welle
des Grasses

Immer deutlicher
die Farben des Regens
überm Piano.

Zorka Cordasevic

Der Weißdorn blüht
die Roma-Familien machen Halt
an der Wiese.

Andrea D'Alessandro

Am See –
die Kreise unserer Steine
vereinen sich

Sturmnacht.
Jede Welle ordnet
die Kiesel aufs Neue

Nach der Christmette
behutsamer das Funkeln
im Schnee betreten

Schneesmelze ...
nicht mehr zu kitten
die vielen Risse

Reinhard Dellbrügge

Orangenschalen
im Regen draußen auf dem
vergessenen Tisch.

Michael Denhoff

Weggabelung
sie entscheidet sich
umzukehren

Madonna
holzwurmgezeichnet
ihr milder Blick

Ioana Dinescu

unter der Pfote
zerdrückt die Katze lautlos
ein flinkes Geräusch

schwarze Äste im Schnee –
langsam auf dem Klavier
knotige Finger

Bernadette Duncan

abgegeben
das blau ans eisige land
verdorrte wegwarte

Jahreswechsel
der neue Raum unterm
Eichhörnchensprung

weihnachtsmarkt
bei den krippen
nimmt er die mütze ab

Charlotte Eckert

Abenddämmerung.
Ein Segelschiff entschwindet
im dichten Nebel.

Fenster zum Hof –
die Witwe erzählt leise
vom Haus am Meer.

Roswitha Eler

Winterlinge
ein kurzes Leuchten
in Mutters Augen

verlassener See
nur der Mond schwimmt langsam von
Ufer zu Ufer

Entlassung die Weite des Himmels

Beim Krippenspiel Maria rückt ihren Bauch zurecht

Eckhard Erxleben

die pappelallee
dort am fernen horizont
kämmt den wind

den daumen am puls
warten auf den nächsten schlag
noch immer schneit es

Gisela Farenholtz

Märzsonne ...
auf die Harke gestützt
den Gänsen nachschauen

Waldfalter
Augen
braun und braun

Regina F. Fischer

Sternsingertag –
in den Lüften
Kranichgeschrei

Der Amsel Abendlied
bis in den Ohrensessel

Brigitte Flicke

Weihnachtsmorgen.
Beim Klang von Kirchenglocken
die Gans zunähen.

Gerda Förster

Café am Deich –
die Spatzen teilen mit mir
mein Frühstück

Flimmernde Hitze –
im Kornfeld das Kind
Steht regungslos

Mittsommernacht
auf dunklem Wasser
Rosenblätter

Dämmerstunde –
in unser Schweigen fällt
der erste Schnee

Stille Nacht ...
ihre brüchige Stimme

Ruth Franke

Mundorgelklänge
an Backbord
ein Schwarm Delfine

Blätter schweben
im Abendlicht – wie schwer
so leicht zu sein

Fallender Schnee.
Zwischen Kiefern die Höhe
der Stille.

Tulpen.
Der Morgen beginnt an den Rändern
des Rots.

Sommerwind.
Der Fohlenstall –
leer.

Gewitterhimmel.
Durch das letzte Gedicht
fliegen Schwalben.

Mauersegler –
von den Schatten gehoben
ins letzte Licht.

Leere Heidelbeersträucher.
Die Süße
gelöst im Vogellied.

Schneeatem.
Durch die Türritzen
quellendes Licht.

verhedderte Halme
begleiten den Himmel –
Neujahrmorgen

Hans-Jürgen Göhring

Windstille
das Schlagen der Falleine
am nackten Mast

Vernissage
an der weißen Wand
Flecken

Schattenwelt
Mit dem Heben des Steines
die Flucht der Asseln

Nach dem Sturm
Ich fische Rosenblätter
aus dem Teich

Intensivstation
Die Sprache der Maschinen
in unserm Schweigen

Schach!
Die Dame zieht sorgfältig
den Lippenstift nach

Ingrid Gretenkort-Singert

Im Mittagsglast
ein Kuckucksruf – dann
atemlose Stille

Belladonnarausich!
Raben zerflattern
den Oktobermond

Barbara Hagemann

auf dem weg
salzspuren
ich öffne deinen brief

Bernhard Haupeltshofer

ohne anlauf springt
kein weit- und kein dreispringer
du aber heuschreck!

Martina Heinisch

Himbeergelee
vom Holzlöffel rinnt
noch die Sonne

Ostermontag –
ein zahnloses Lächeln
vom Obdachlosen

Beichtstuhl –
die hohle Stille
von Skulpturen

Jürgen Hoberg

Spaziergang mit Kind –
In jeder Pfütze wartet
der Himmel

Herbstsonnenstrahlen –
Eine alte Frau reckt sich
nach den Äpfeln im Baum

Simone Hofer Guerra

im morgengrauen
mein herzklopfen mit dem
gesang von vögeln

beim hinaustreten
mein atem und der januarnebel
haben sich schon vermischt.

Gitta Hofrichter

nach dem Sturm
gebrochen der Zweig
du sagst kein Wort

die Kähne
verlassen – Weiden
hängen Zweige ein

Wilde Akelei
in meinen Träumen das Blau
jener Sommernacht

sein Gitarrenspiel –
beim Tango schließ ich
die Augen

Nacht kommt in meine Stille Wetterleuchten

Holzschnitte –
Kreuz und quer die Linien
in Hölderlins Gesicht

Frühlingsmond –
sie näht den
Wiegenhimmel

Boomfeld –
s Büble suacht
de kleischte Epfele

Baumwiese –
der Bub sucht
die kleinsten Äpfel

hochhausspiegelung
im reisefeld. am sonntag früh
pflanzt ein bauer.

Ilse Jacobson

Mitten
in unser Schweigen
Kirschblütenwind

Maienmond
wieder und wieder
sein Kissen aufschütteln

Ahornblätter ...
die vielen Windungen
im Fluss

Mit dem Kind
den Himmel halten
an der Drachenschnur

winterschwer
die Tannen
tragen den Mond

wo der sternenhimmel
endet
sternenhimmel

Susanne Jäggi

Verschlaufpause –
das Gluckern des Baches
unter dem Schnee

Rüdiger Jung

Sommer Die Pferde
mit verbundenen
Augen

Passionsandacht
Wommelshausen Die Fliegen
feiern Auferstehung

Silvia Kempen

Weißer Flieder –
nach einer Weile ruhiger
das Wasser vom Wehr

Herbstwehen
der steinerne Fisch
spuckt auf den Mond

Heavy Metal
den Auwald überfluten
Schlüsselblumen

Eisschollen
durch unser Schweigen
bricht der Zug

Matthias Korn

verschütteter Wein –
zwischen den Scherben
liegt sein Kondom

betrunken – der Mond starrt zurück

Besuchszeit –
ihre Hände
streichen den Stoff glatt

Franz Kratochwil

Freilufttheater –
das Publikum klatscht
die Mücken tot

Untan Moos
des Heaz in da Rindn
pumpat no

Unter dem Moos
das Herz in der Rinde
schlägt noch

Gérard Krebs

Schneesturm
die Vogelscheuche
heult und heult

Tobias Krissel

schneegestöber die wirren worte der alten
im wind pustablume wohin
nachtflug die letzten häuser waren sterne
dunkle Kirschen das Rot ihrer Fußnägel

Regenschauer –
am Fenster
mit der Stubenfliege

blitzlicht das zittern der seiltänzerin

Morgenrot –
das Flackern der Flamme
als sie erlischt

Montagmorgen
im Fundbüro
ein Lächeln

Schwindel das Lächeln der Barkeeperin

Laubblätter im Wind,
die gefalteten Hände
des Bettlers

Vor dem Abriss
noch einmal
das Herdfeuer anschüren.

Sichelhenke
Jetzt schläft der Kater
wieder im Heu

Im Spiegel
eine andere betrachtet mich
beim Abschminken

Flügelrascheln
einen Augenblick
zittert die Zeit

Melanom
unterm Schnee
die schwarzen Dornen

Erloschenes Feuer
in der Asche noch
die krummen Nägel

Ausräumen
Aus dem Liederbuch der Kinder
fallen Gänseblümchen

Ihr Vermächtnis
ein Kranz von Sommerblumen

Kirschenernte
die Kerne in den Himmel spucken

„Vom Himmel hoch ...“
Der Tauben Schattenflug
durchs bunte Glas

Peter Leon

Sein erster Schultag.
Nur noch eine Umarmung –
dann lasse ich los.

Hans Lesener

Im weiten Raum
der Hallenkirche allein.
Zu Hause.

Am Bronzerelief
mit den Fingerkuppen
die Stadt erkunden.

'Was ist das Schöne?'
Nach dem Vortrag Luft schöpfen
aus der kühlen Nacht.

Michael Lindenhofer

längs des Läuferpfads
Sträucher voll Brombeeren
überreif

Abkürzung
übern gefrorenen Acker –
der Mond geht mit

Dunkle Sommernacht.
Ich weiß von Sonnenblumen
in deinem Zimmer ...

Kaltfront –
die Farbe verwelkter Narzissen

Oktobermeer ...
ein Maler skizziert
den Wind

fliehende Wolken
im Sucher die Burg
über dem Fluss

schlaflos
zwischen zwei stern
ein fingerbreit
raum

Zwiegespäch. –
Eine Möwe zerhackt einen Fisch.

Schneetreiben ...
sie kalligrafiert
Schweigen

Fensterfluchten
die Frau im Dunkeln
betrachtet den Mond

Horst Ludwig

Treibende Blätter.
Ein Ruderboot versunken
nicht weit vom Ufer.

Auf der Westseite
angelegt ein leerer Kahn,
und Laub verfärbt sich.

in memoriam Vladimir Devidé, + 22. August 2010

Otmar Matthes

Osterspaziergang.
Leberblümchen im Hohlweg.
Das Jahr öffnet sich ...

Ursula Meier Ruf

Es zwitschert und jubelt
Sonnenblumen im Gegenlicht
Leer gefressen

Vaters Video –
Das Jawort
verwackelt

Halloween –
Großvater legt seine Zähne
in ein Glas

der Obdachlose
mit seinem Hund
auf Augenhöhe

Brückengeländer ...
die Blindenschrift
des Regens

Glatteis –
den Freund unterhaken
gemeinsam fallen

Hochfenster
Augen suchen Wurzeln
im grauen Himmel

Conrad Miesen

Nur ein paar Krücken
auf dem Flughafen-Rollband.
Niemand ergreift sie ...

Ralph Günther Mohnau

sieh da sagt sie und
fängt die sinkende sonne
ein mit ihrer hand

regen regen selbst
die gebete versinken
in diesen fluten

Ina Müller-Velten

Kraniche –
auf der Höhe in den Kiefern
der Wind

heller ist die Nacht seit der Schnee fiel

Ausländeramt –
die Stirnabdrücke auf den Fenstern zur Innenstadt

Marion Naumann d'Alnoncourt

Frühmorgens –
in der Treckerspur blühen
Eisblumen

Helga Niewerth

Mutters Schlaflieder ...
Regen und Wind rauschen
vorbei

Abenddämmerung ...
die Sterne versammeln sich
vor meinem Fenster

Viola Otto

Kutschfahrt
zwischen Lavendelfeldern
weht ein Schleier

Gontran Peer

brütende hitze
die durchreisende wolke
als zählte sie nicht

Rudi Pfaller

Wintersonne
das Weiße im Auge verbirgt sich
vor endlosem Weiß

Novembersturm
jedes Blatt
jagt Blätter

Letzter Vorortzug
an der Endstation wartet
der volle Mond

Tihomir Popovic

im dunkeln
der gesang des rasierers
neuer herbst

das jahr beginnt
aus dem neuschnee lugt
mein alter stiefel

vorfrühling
auf den nackten zweigen sprießt
sonnenlicht

die alte buche
mit gewachsen
auch ihre narben

flohmarkt
unter antiquitäten
ein totenschädel

das meer
im ausschnitt der kamera
endlich

die sonne sinkt
flugzeuge tragen ihr licht
in die ferne

heimkehr
mein haus gehört
dem nebel

das kirchenfenster
vom licht hingeworfen
christus am boden

René Possél

abendsonne
auf dem geegkten acker
lichtkrumen

am fluss
sein bild vom himmel
wird nie fertig

Karin Posth

Der Blättertanz –
wiedergeboren
auf dem Klavier.

Marie-José Quartier-Van Uffelen

opa leest de krant
met zijn handen zwart
van het beursnieuws

Opa liest die Zeitung
mit seinen Händen schwarz
von Börsennachrichten

avondmarkt aan zee
bij een eetkraam wacht een meeuw
op klanten

Abendmarkt am Meer
beim Imbiss wartet eine Möwe
auf Kunden

Zwischen
fallenden Nüssen
die Nacht

Aufgespießt
vom Raureif:
Elsterngespött

Gabriele Reinhard

erste Vogelstimmen
aus dem Horizont wachsen
Farben

Spuren von Kinderfüßchen
dicht an dicht
die dampfende Herde

Orchesterprobe
jemand sagt
Ruhe

kleine Schritte
der morsche Steg verliert sich
zwischen den Sternen

Vogelschwärme
Kohlen in die Wolken
schaufeln

Gabriele Reinhard

Klavierläufe
ein Hund schüttelt
den Regen ab

ein Glas Vollmilch
mein Blick schwimmt
auf dem Mond

Elsternschrei
im zerfledderten Buch
getilgte Namen

Dämmerung
auf ihrem Stuhl
eine Fremde

Wildgänse
die Frau ohne Koffer
wendet sich ab

Bernd Reklies

Erster Herbststurm –
Ein Krähennest
lernt fliegen.

Ackerfurchen
morgenlichtgeflutet –
Ein Hase flüchtet.

Frühlingsregen.
Der Krokus füllt seinen Kelch
mit Vogelsang.

Kollegenkreis.
Durchs tägliche Klagen
klettert ein Eichhörnchen.

Morgenspaziergang.
Ein Hund scheucht den Schaum
zurück ins Meer.

Dünenaufgang.
Langsam steigt der Alte
in die Wolken.

Kartenraum –
eine Fliege überquert
den Atlantik

Entbindungsstation.
Die Frau am Fenster
wiegt eine Puppe im Arm.

Zwischen den Blumen
ein Teddybär –
flüchtendes Blaulicht.

Gerd Romahn

Frostiger Morgen –
ein Hase haucht
in den vollen Mond

Ankerrasseln.
Lautlos
gleitet die Nacht ins Meer.

Das Meer so weit –
im nächtlichen Priel
Muschel und Mond

Rita Rosen

Blick durchs Fenster
60. Stock
festhalten am Cocktailglas

Schnee im Hinterhof
Katzenspuren kreuz und quer
Winterkantate

Heinz Schneemann

Feierabend
Die Turmuhr schlägt
in das Gezänk der Spatzen

Auf dem Weihnachtsmarkt
immer wieder das Glöckchen
der Mikrowelle

Anja Schrade

Morgenlicht –
der zarte Ton weckt mich und
den Hund des Nachbarn

Dorffest.
Ein Windstoß fegt Birkenzweige
über den Tanzboden

Helga Stania

Morgendunst
ein Schnitter durchschreitet
Garben von Licht

Krokuswiesen ...
Wege die sich in Wolken
verlieren

des Alten Augen
als er sein Brot teilt
mit dem Hund

dahinwandern
im Morgenschnee eine Spur
Licht

blauduftige Wälder –
die Lust
zu schweigen

Abendwindstille ...
Schauen, wie die Flüsse
sich mischen

Abendfähre –
das Paar auf der Bank
fällt ins Flüstern

nach soviel Nacht
Magnolienblüten

Augen-Blicke meine Scheu vor dem Reh

die wellen des sees weiter und weiter im raps

Steine am Wellensaum nehmen die Stille auf

Kleine Nachtmusik –
das Beben der Perlen
an ihrem Hals

Dietmar Tauchner

Feierabend
der Tanz des Löwenzahns
mit dem Wind

Zug nach Hause
ich erwache in den Augen
einer Fremden

verblasstes Foto
Urgroßvaters Augen unsichtbar
unter der Hutkrempe

nach dem Fest ...
mein Gesicht ganz nah an
ihrer Klomuschel

Im Wald
fällt ein Blatt zu Boden ...
Liebesende

Christi Himmelfahrt
die alten Eltern queren
die Löwenzahnwiese

Dietmar Tauchner

Grillenlieder
mein Heimweg
zwischen Sternen

meine Zukunft von jenseits des Zauns Schafglocken

Joachim Thiede

Plötzliche Windböe –
der Bierschaum fliegt davon
begleitet die Wolken

Frühling!
Die Katze leckt sich
die Sonne aus dem Fell

Die Nelke am Ohr

Maghrebinische Gedichte

Eine Auswahl

Arabischer Friedhof
die blaue Tür zum Meer
weit offen

Koransuren
die Brandung
des Himmels

Leeres Hotel
der einzige Gast
putzt das Fenster zum Meer

Ihr Geburtstag
ich werfe blaue Scherben
in das Meer

Stürmische See
mit den Fischern zieht der Fremde
die Boote an Land

Berittene Streife
argwöhnisch bewachen sie
das Meer

Zwischen zwei Booten
ein Streitendes Paar
und der Mond

Bestirnter Himmel
ohne Ende dreht sich
die Töpferscheibe

Karthagos Kinderurnen
aus den Tamarisken
Vogelgezwitscher

Das alte Dromedar
es kniet hin
vor dem Schlächter

Tee in der Wüste
aus dem Radio dröhnt
das Schweigen

Amphitheater
hinter allen Worten
das Meer

Reiter am Strand
Hufe zerstampfen
die weißen Wolken

Rückflug
verschlossen im Koffer
belaushtes Blau

Melanie Wegner

Klosterstunden –
bei seiner Berührung erschrecken.

Gesine Wenzel

vom Meer
träume ich
während du schläfst

Udo Wenzel

Blitzblank geputzt
ihre Fahrräder teilen sich
die Sonne

Pausenhof –
Schüler memorieren
die Namen des Teufels

Hebefest –
durch die leeren Fenster
wirbelt Sommerlaub

Sonnabendröte
das Fussballfeld
glimmt nach

Hannah Wilhelm

Weide im Schnee
ein schwarzer Vogel hockt
neben der Sonne

schlaflos am himmel ein satellit

Im Callcenter
hinter den Listen
ein Teddybär

auf Segeltörn hinaus zu den Sternen

Atmend
die Wölbung der Birne
in meiner Hand

Schleiflack
das Lächeln des Verkäufers
im Küchenstudio

Sylvia Winken

Ohne Worte
gehen, in den Wind
hinein.

Christian Winter

Dreizehn Grad Frühling –
die Mädchen präsentieren
den Nabel der Welt

Friedrich Winzer

Sonnenaufgang –
ein Windrad schält sich
aus dem Dunst

Hand in Hand ...
unsere Schatten
von Wolken gelöscht

Der Nebel fällt
auf Bergrücken weiden
Kumuluswolken

Ladenschluss
der Tag verschwindet
im Nachttresor

Ausklang –
die Erde dreht mich
in die Nacht

Bootsrundfahrt
durch Widerspiegelungen
von Jahrhunderten

Meereswellen
kommen und gehen
Akkordeonklänge

mit zwei Gläsern
und einer seiner Flaschen
am Grab des Winzers

Fliegenjagd
neben dem Aufzuchtbecken
eine zappelnde Forelle

erster April und
wie frei sich der Wind bewegt
im Gefängnishof!

Kasina Zürn-Renger

Frühlingserwachen –
In den Beuten
nur tote Bienen

Tan-Renga

Unterm Reetdach –
zum Licht der Leselampe
stelle ich den Tee

allein mit Rilke
und dem pfeifenden Wind

Claudia Brefeld / Christa Beau

Frühlingsfest
Auf seiner kahlen Stelle
ein Kirschblütenblatt

ihr Lächeln
als sie es abpflückt

Winfried Benkel / Claudia Brefeld

Auf halber Höhe
verstummt sein Lied ...
Lawinen-Grollen

jenseits des Tales
flirrende Luft

Winfried Benkel / Claudia Brefeld

Sommernacht
vertrocknete Blumen
in ihrer Hand

ein Hauch Minze streift
die Erinnerung

Winfried Benkel / Claudia Brefeld

Es donnert und blitzt
im nackten Geäst
das Windspiel vom Sommer

ohne Worte zugeschlagen
die Tür

Angelika Holweger / Ilse Jacobson

im Bombenrichter
treiben schmutzige Wolken
Erinnerungen

der Knall eines Luftballons
lässt ihn zusammensucken

Gabriele Reinhard / Silvia Kempen

Kirschblüten
lauschen in die Kuppel
von Licht

höher und höher
ein Vogellied

Helga Stania / Claudia Brefeld

Tautropfen
in Netzen gefangen
das Sommerlicht

unterm Brückenbogen
den Kahn treiben lassen

Helga Stania / Ilse Jacobson

Autoren

Aeberhard, Luzia, *1949 in Prag, med. Assistentin, lebt in Bern-Wabern, malt abstrakte Bilder.

Atanasiu, Corneliu Traian, *1942, wohnhaft in Bukarest, pensionierter Lehrer, hat das Haiku 2005 entdeckt; Urheber und Gestalter der online Haiku-Aktivität in Rumänien. Im Haiku-„Club“: Romanian Haiku.

Auer, Martin

Beau, Christa, *1948, lebt in Halle/Saale, malt, fotografiert, schreibt, seit 2000 auch Haikuschreiberin, Leiterin der Hallenser Haikugruppe.

Becker, Dirk, *1954. Ingenieurstudium / Beamter. Vorsitzender des Kunstvereins Heide e.V., Kunst-Ausstellungen und literarische Werke ab 1975. Fünf Lyrik-Bände. Zahlreiche Beteiligungen in Anthologien und Literaturzeitschriften im In- und Ausland. Eigene Literaturseite.

Becker, Gesine, Physiotherapeutin, Mutter von drei Kindern, lebt mit ihrer Familie in Stralsund.

Bendel, Oliver, * 1968 in Ulm. Er lebt als freier Schriftsteller in Zürich und lehrt und forscht als Professor für Wirtschaftsinformatik in Basel. Hat Handyromane und Romane veröffentlicht, und zwei Haiku-Bücher.

Benkel, Winfried, *1950, lebt in Augsburg und Freising. Haiku entstehen seit 2001 beim Joggen.

Bense, Eva, *1951 in Frankreich, Muttersprache Französisch, lebt und arbeitet seit 1973 in Saarbrücken. Autorin und Produzentin von zahlreichen Dokumentationen bei ARD und ZDF / Arte, seit 2007 hin und wieder Haiku für den Eigengebrauch.

Beutke, Wolfgang, wohnt in der Nähe von Hamburg.

Börner, Gerd, *1944 in der Uckermark. Studium der Elektrotechnik, literarischer Quereinsteiger, lebt in Berlin, schreibt Kurzprosa und Kurzlyrik. Betreibt den Verlag *Ideedition* Berlin.

Brefeld, Claudia, *1956 in Gronau (Münsterland), lebt in Bochum, schreibt seit vielen Jahren Lyrik und Kurzgeschichten, hat sich auf Aphorismen und Haiku spezialisiert, nimmt an Kettendichtungen teil. Sie ist der Natur mit der Kamera auf der Spur und gestaltet Sinnbilder und *haiga*. Seit 2009 2. Vorsitzende der DHG.

Bröker, Ralf, *1968, vom Münsterland über Frankfurt am Main nach Ochtrup zurückgekehrt – arbeitet im westlichen NRW als Journalist und PR-Berater.

Buddensiek, Renate, *1939 (Essen), Philologie-Studium, Übersetzerin (IHK Bonn), 8,5 Jahre in Großbritannien, Deutschunterricht für Ausländer und Tätigkeit als Übersetzerin, schreibt Gedichte und kleine Texte für Kinder; Lyrik und Kurzprosa, auch Haiku, lebt in Ratingen.

Busch, Simone K., *1965, lebt im Rheinland, schreibt kurze Geschichten sowie Haiku und gestaltet zeitgenössische Haiga.

Ciobică, Cezar-Florian, *1971 in Botoşani, Rumänien. Er ist Lehrer an einem Gymnasium und schreibt Kurzprosa und Kurzlyrik.

Conrad, Beate, *1961 in Norddeutschland, lebt seit 2000 bei Detroit, Michigan in den USA. Früh schon beschäftigt mit Musik und Malerei. Befasst sich literarisch besonders mit Haiku (mehrere Preise) und Haikuanalyse und arbeitet am deutschen Saijiki-Projekt seit dessen Gründung mit. Schreibt auch Haikuprosa (und denkt dabei auch über deren mögliche Strukturanalyse nach) und gestaltet Haiga (mehrere Preise).

Cordasevic, Zorka, *1951 in Modran, Republik Srpska (Teil von Bosnien und Herzegowina), sie lebt in Frankfurt am Main, schreibt Haiku und Gedichte.

D'Alessandro, Andrea, *1964, lebt mit ihrem Mann und ihren drei Töchtern in Bruchsal. Schreibt Haiku und Kettengedichte.

Dellbrügge, Reinhard, *1952, wohnt in Münster (NRW).

Denhoff, Michael, *1955, ist Musiker (Komponist, Cellist, Dirigent und Pädagoge) mit Neigung zur Malerei und Literatur.

Dinescu, Ioana, *1954 in Bukarest. Psychologin. Hat 15 Jahre in Deutschland studiert, gearbeitet und gelebt, dann wieder Übersiedelung nach Bukarest. Im Haiku-„Club“: Romanian Haiku.

Duncan, Bernadette, *1965 in Süddeutschland, staatlich geprüfte Übersetzerin für Englisch und Deutsch, Waldorflehrerausbildung, Mutter von vier erwachsenen Kindern, lebt nach vielen Jahren in Schottland heute in Baden Württemberg, freiberuflich tätig.

Eckert, Charlotte Elisabeth, gebürtige Dresdnerin, Lehrerin im Ruhestand, lebt in Frankfurt / Oder und auf Usedom.

Erler, Roswitha, *1941, lebt in Berlin, liebt Haiku und versucht sich selbst daran.

Erleben, Eckhard, *1944 in Stendal geboren, aufgewachsen in der Tradition einer altmärkischen Bauernfamilie in Schorstedt. In dieser Landschaft sind auch seine Haiku verwurzelt. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht.

Farenholtz, Gisela, *1960, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Gregorianik-sängerin und Mutter in Kiel, schreibt seit 2003 Haiku.

Fischer, Regina F., *1951 in Herford, verheiratet, ein Sohn. Industriekaufmann, Fremdsprachenkaufmann, Psychologische Beraterin. Belletristik-Studium. 30-jährige Vierfachpatenschaft in der Dritten Welt. 11 Eigenpublikationen, darunter zwei Haiku-Bände. 50 Anthologie-Beiträge.

Flicke, Brigitte, *1954, lebt in Stuttgart.

Förster, Gerda, 1947 in Bochum, wohnhaft in Nijmegen (NL). Bildende Künstlerin. Arbeitete unter anderem als Regieassistentin beim WDR (Hörfunk) und als Beschäftigungstherapeutin. Liebt Musik, Kunst, Literatur und Lyrik. Übt sich in Taiji und seit November 2009 im Schreiben von Haiku.

Franke, Ruth, *1932 in Braunschweig, +2011, lebte in Emmendingen und beschäftigte sich 30 Jahre mit Ikebana und Haiku.

Friebel, Volker, *1956 in Holzgerlingen, promovierter Psychologe, Schriftsteller und Musiker, Schriftführer der Deutschen Haiku-Gesellschaft, lebt in Tübingen.

Gewi, Heike, *1964 in Dessau-Anhalt, lebt seit 1991 in Aden / Jemen.

Göhring, Hans-Jürgen, *1957, wohnhaft in Überlingen / Bodensee. Beruflich im Vertrieb tätig, starke literarische Vorlieben für Krimis und Thriller, aber auch Lyrik. Schreibt Haiku seit 2009.

Gretenkort-Singert, Ingrid, als Malerin und Lyrikerin hat sie viele Ausstellungen im In- und Ausland. Gründungsmitglied der DHG. 1993 1. Graphikpreis Baden-Baden. Zahlreiche Übersetzungen.

Hagemann, Barbara, *1959, lebt in Freiburg im Breisgau.

Hauptelshofer, Bernhard (Pseudonym: beluha), *1955 in Offingen / Donau; lebt und arbeitet in München. Ausstellungen (etwa „die gegenwart der linie“, Pinakothek der Moderne, München, 2009), Publikationen.

Heinisch, Martina, *1960 im Hochsauerland, lebt jetzt im Münsterland, verheiratet, eine Tochter. Interessen: Malerei, Naturfotografie, Floristik und PC.

Hoberg, Jürgen, *1967 in Alfhausem, Niedersachsen. Er ist Maschinenbau-Ingenieur und hat während eines einjährigen Australien-Urlaubs Haiku entdeckt und zu schreiben begonnen. Außerdem schreibt er satirische Gedichte und Kurzgeschichten.

Hofer Guerra, Simone, *1970, lebt mit ihrem Mann und den gemeinsamen Töchtern in Liechtenstein, arbeitet als Lehrerin für Musik und Bewegung, schafft Musik zu Texten, Bildern und bewegten Figuren, schreibt Haiku und illustrierte Kurzgeschichten.

Hofrichter, Gitta, *1956 in Coburg, Wohnort Weitramsdorf, tätig im Praxismanagement und auf künstlerisch-literarischem Gebiet, Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung, schreibt Lyrik und Haiku, öffentliche Ausstellungen von Bild- und Textkombinationen; hat ein Gedicht- und ein Haiku-Buch veröffentlicht.

Holweger, Angelika, *1954, Wohnort Epfendorf-Trichtingen, Hausfrau und Teilzeit-Angestellte. Sie schreibt Lyrik und malt.

Ishikawa-Franke, Saskia, *1941 in Freiburg im Breisgau, lebt heute in Otsushi, Japan. Mitarbeit an Anthologien.

Jacobson, Ilse, * in Meinerzhagen, jetzt Mössingen / Tübingen.

Jäggi, Susanne, *1959 in der Schweiz, Studium der Geographie und Geschichte, lebt und arbeitet in Norwegen seit 1989. Dipl. Übersetzerin zwischen Norwegisch und Deutsch.

Jung, Rüdiger, *1961 im Westerwald, Kur-, Klinik- und Altenheimseelsorger einer evangelischen Kirchengemeinde in Mittelhessen. 1989 Haiku-Preis zum Eulenkinkel. Zwei Haiku-Bücher.

Kempfen, Silvia, *1958, lebt in einem Dorf im Ammerland, schreibt seit August 2005 Haiku und verwandte Lyrikformen.

Korn, Matthias, *1967 in Magdeburg; liest und schreibt Haiku.

Kratochwil, Franz, *1948 in Wien, lebt als freier Schauspieler und Autor in Schleswig an der Schlei.

Krebs, Gérard, *1946 in Bern, lebt heute in Helsinki. Eisenbahner, Dozent, freier Journalist. Freund Japans und – des Haiku.

Krissel, Tobias, *1977, aufgewachsen in Kelkheim am Taunus, studierte Gesellschaftswissenschaften sowie Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft in Frankfurt am Main. Haiku und Musik.

Kunz, Marianne, *1956, lebt in Tübingen.

Leon, Peter, *1970, Fotofachverkäufer, lebt mit seiner Frau und zwei Söhnen in der Nähe von Mainz.

Lesener, Hans, *1936, Hochschulkanzler i.R., lebt im Münsterland, schreibt seit seiner Schulzeit und bemüht sich um Kurzlyrik.

Lindenhof, Michael, *1969, lebt in Linz an der Donau, arbeitet als Berater in der Erwachsenenbildung.

Linke, Ramona, *1960, lebt, schreibt und malt zwischen Halle / Saale und der Lutherstadt Eisleben.

Ludwig, Horst, *1936, lehrt in den USA; Mitarbeit im Pegnesischen Blumenorden von 1644, in Haiku-Gesellschaften verschiedener Länder und in literarischen und sprachwissenschaftlichen Vereinigungen. 1993 Robert-L.-Kahn-(Lyrik-) Preis; mehrere Preise für Haiku und Tanka. Besonders interessiert am Haiku als sprachlichem Kunstwerk und dessen Analyse.

Matthes, Otmар, *1948 in Bruck a.d. Mur (Österreich), lebt dort; seit 1993 Beiträge in Anthologien und Zeitschriften; seit 1995 Personalien von Foto-Lyrik (Haiku)-Serien. Ein Lyrikband 2010.

Meier Ruf, Ursula, *1960, lebt und arbeitet in Zürich. Schreibt, mal weniger, mal mehr, immer öfter auch Haiku.

Melchior, Claudia, *1966, aus Freiburg im Breisgau.

Menrad, Elisabeth, *1963, Hebamme, lebt in Tübingen.

Miesen, Conrad, *1952 in Neuwied am Rhein, lebt heute in Anhausen im Westerwald. Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik. Tätigkeit als kaufmännischer Angestellter in einem Industriebetrieb. Schwerpunkte des Schreibens: Lyrik, Kurzprosa, Hörspiel und Essay.

Mohnau, Ralph Günther, *1937 in Bad Kreuznach, lebt als freier Schriftsteller und Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und auf Ibiza. Übersetzer, Herausgeber, Jurymitglied. Mehrere Libretti, 8 Gedicht-Bände und ein Haiku-Buch.

Müller-Velten, Ina, *1960 im Ruhrgebiet, liebt die Schönheit der einfachen Dinge und den Zauber schlichter Wörter.

Naumann d'Alnoncourt, Marion, *1941 in Essen. Ikebanalehrerin der Sogetsu Schule (sankyū shihan). Mitglied des Künstlerbundes GEDOK-NRR.

Niewerth, Helga, *1954 in Bochum, Sozialarbeiterin.

Otto, Viola, *1950, lebt in Oberbrechen Kreis Limburg / Weilburg.

Peer, Gontran, *1957 in Brixen, Italien, lebt heute in Norditalien. Zwei Haiku-Bücher.

Pfaller, Rudi, *1949, lebt in Remshalden als Lehrer.

Popovic, Tihomir, *1974 in Belgrad, Serbien. Tätig als Dozent für Musiktheorie an Hochschulen in Hannover und Osnabrück und Journalist mit Schwerpunkten Kirche und Kultur. Forscht und veröffentlicht in Fachperiodika über Musik vom 9. bis zum 19. Jahrhundert. Komponiert Kirchenmusik. Schreibt Haiku seit 2008.

Possél, René, *1949 im Ruhrgebiet, wohnt am Rand des Odenwaldes. Er ist Theologe und Berufsberater, Trauerredner und Wortsteller, verfasst Nekrologe, Texte und mit wachsender Begeisterung Haiku.

Posth, Karin, *1945, lebt in Köln, studierte Englisch und Spanisch. Seit 2 Jahren Malerin und Dichterin.

Quartier-Van Uffelen, Marie-José, *1940 in Merksen bei Antwerpen, lebt heute in Antwerpen (Belgien). Rentnerin. Erste Haiku 2006. Mitglied in mehreren Haiku-Gesellschaften.

Raab, Heidelore, *1946, Tragwein / Oberösterreich, hat 7 Lyrikbände und 22 Haiku-Bändchen veröffentlicht, auch Haiku-Bände herausgegeben. Herausgabe von Gedichten von Kindern im Versmaß des Haiku. Gedichte und Haiku von ihr wurden durch Hubert Schoder und Franz Tomschi vertont.

Reinhard, Gabriele, *1956, lebt, malt und schreibt im Westerwald.

Reklies, Bernd, *1955 in Lübeck, lebt heute in Kiel. Haiku ab 1984, ihre Darbietung bald kombiniert mit Musik. Auch Zusammenarbeit mit Grafikern und bildenden Künstlern, so zeigte er seine Haiku unter anderem auf Plakatawänden in den Straßen von Kiel.

Romahn, Gerd, *1952, lebt im Ruhrgebiet, Beteiligung an Fotoausstellungen in 60 Ländern, betreibt Tai Chi und schreibt seit einiger Zeit Haiku.

Rosen, Rita, *1945, war Professorin an der Fachhochschule Wiesbaden für Soziologie und Theaterpädagogik, ist jetzt Kulturbeauftragte der Hochschule RheinMain. Jurymitglied der Poetikdozentur. Leiterin des Wiesbadener Autorentreffs. Leiterin des Haiku-Kreises Wiesbaden.

Schneemann, Heinz, *1952, Pfarrer in Königserode / Harz.

Schrade, Anja, *1961, lebt in Hannover, arbeitet als Englisch- und Französischlehrerin und schreibt gelegentlich sehr gerne Haiku und andere Gedichte.

Stania, Helga, *1946, Wohnort: Seit 1990 im Kanton Luzern / Schweiz.

Stehr, Heike, *1968 in Meiningen (Thüringen), Dipl.-Math., Erzieherin, lebt, liebt, schreibt nun in Moers (NRW).

Tauchner, Dietmar, *1972, lebt in Südniederösterreich als Autor (Haiku, Lyrik, Prosa, Drama, Essay), Sozialpädagoge & Reisender. Haiku-Publikationen in zahlreichen Ländern. Mehrere Haiku-Preise. Herausgeber des internationalen Haiku-Magazins „Chrysanthemum“.

Thiede, Joachim, *1963, ist promovierter Biologe, lebt in Hamburg, veröffentlicht seit 2005 Lyrik, Haiku und Kurzprosa in Zeitschriften, Anthologien und Internet. 6. Dulzinea Haiku und Senryû Preis 2009.

Thum, Hubertus ist der Welt der Kunst und Literatur seit vier Jahrzehnten als Betrachter, kreativer Leser, Autor und Übersetzer verbunden. 2007 bis 2009 gab er die E-Zeitschrift *Projekt Sperling* heraus. Für seine Kurzgedichte erhielt er mehrere Auszeichnungen. Initiator und Mitherausgeber von *Haikuscope*.

Wegner, Melanie, *1976, lebt in der Sächsischen Schweiz, veröffentlicht seit vier Jahren den Pirnaer Foto-Lyrik-Kalender.

Wenzel, Gesine, *1960, lebt und arbeitet in Berlin. Malt, arbeitet mit Ton, schreibt Geschichten und Haiku.

Wenzel, Udo, *1957 in Göppingen. Nach Buchhandelslehre, Soziologiestudium und diversen Gelegenheitsjobs in der IT-Branche als Anwendungsentwickler tätig. Lebt seit 1983 in Hamburg, seit 2001 an der östlichen Stadtgrenze hinter einem alten Teich mit Fröschen. Schreibt von Jugend an Lyrik und Kurzprosa, seit 2002 auch Haiku in Deutsch und Englisch und damit in Verbindung Stehendes.

Wilhelm, Hannah, verheiratet, lebt in Berlin.

Winken, Sylvia, *1965 in Mannheim, Deutschland. Beruf: Deutschlehrerin in der Erwachsenenbildung, Studentin in Germanistik und Französisch in Fribourg (Schweiz).

Winter, Christian, wohnt in Berlin.

Winzer, Friedrich, *1941, lebt in Biedenkopf, schreibt gelegentlich Haiku.

Wirth, Klaus-Dieter, *1940, lebt in Viersen am Niederrhein bzw. in Burg an der Mosel; erste Begegnung mit dem Haiku 1967; Neuphilologe (Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch); aktiv in mehreren internationalen Haikuorganisationen.

Zürn-Renger, Kasina, *1953 in Süddeutschland, schreibt manchmal Haiku und Gedichte und gelegentlich auch kurze Geschichten ...

Bücher der Autoren: Viele der Autoren haben Bücher veröffentlicht. Den aktuellen Stand bietet bei Eingabe des Autorennamens die Deutsche Nationalbibliothek: www.d-nb.de.

Netz-Präsenzen der Autoren: Viele der Autoren betreiben eigene Netz-Präsenzen. Sie sind am besten durch Eingabe des Autorennamens in einen Suchdienst zu finden, beispielsweise www.google.de.

Herkunft der Texte

314 Haiku von 94 Autoren und acht Tan-Renga wurden in dieses achte Jahrbuch des Projekts *Haiku heute* aufgenommen. Viele der Texte waren bereits veröffentlicht, vor allem auf *Haiku-heute.de*, sowie in *Sommergras* (Vierteljahresschrift der Deutschen Haiku-Gesellschaft), in *Chrysanthemum* (Halbjahres-Zeitschrift von Dietmar Tauchner), auf *Haikuscope.de* (Präsenz von Hubertus Thum, Gerd Börner und Michael Denhoff), auf *Haiku.de* (Präsenz des Hamburger Haiku Verlags unter der Leitung von Stefan Wolfschütz), in der Literatur-Zeitschrift *Dulzinea*. Manche Texte wurden von den Autoren für das Jahrbuch eingereicht. Für die Aufnahme war Bedingung, dass die Texte im Jahr 2010 geschrieben oder in diesem Jahr erstveröffentlicht worden sind. Die Auswahl der Texte traf Volker Friebel.

Auf einige Besonderheiten sei hingewiesen:

- Die Haiku von Corneliu Traian Atanasiu wurden aus dem Rumänischen übersetzt von Ioana Dinescu.
- Das Haiku von Oliver Bendel stammt aus seinem Buch: *stöckelnde dinger: 100 handyhaikus*. Blackbetty, Wien, 2010.
- Die Haiku von Ralph Günther Mohnau stammen aus seinem Buch: *Tag um Tag faltet sich die Zeit*. Weissbook Verlag, Frankfurt am Main, 2011.
- Das Haiku von Gontran Peer stammt aus seinem Buch: *Westöstliche haiku*. Wiesenburg Verlag, Schweinfurt, 2010.
- Die Haiku von Hubertus Thum wurden vom Dezember 2009 bis Februar 2010 während einer Nordafrika-Reise geschrieben. Sie stellen eine Auswahl der wöchentlich unter dem Titel *Die Nelke am Ohr – Maghrebinische Gedichte* auf www.haikuscope.de veröffentlichten Texte des Autors dar.
- Die Haiku von Udo Wenzel stammen zum Teil aus seinem Buch: *Taubenschlag*. Wiesenburg Verlag, Schweinfurt, 2010.